

Wochen=

der Churfürstlich=



Blatt

Sächsisch=

Voigtländischen

Cress=Stadt Plauen

Siebender Jahrgang. Zwentzes Vierteljahr.

Frankfurt d. 11. May. Indem man voller Erwartung ist, wie es mit den übrigen Friedensunterhandlungen ablaufen werde, setzt sich die große Kayserliche Armee in Bereitschaft, mit drey Colonnen das Kriegsglück ienseits des Rheins zu versuchen. Luxemburg hat dadurch, daß Bender durch glückliche Ausfälle seine Besatzung bi. her aus der herumliegenden Gegend ernähret, auch selbst noch Lebensmittel in die Festung hineingebracht hat, den Termin der Aushungerung um wenigstens 2 Monate verlängert. Auch die von Neuwied bis Mühlheim längst dem Rhein liegenden Truppen sollen den strengsten Befehl haben, zum Aufbruch bereit zu seyn. Man glaubt daher, daß es entweder von Seiten der Franzosen oder der Deutschen auf irgend einen baldigen Uebergang über den Rhein angesehen sey.

Am 10ten May ist zu Berlin das Friedensfest mit vielen Feyerlichkeiten celebrirt worden.

Zwischen der Englischen Escadre und der Französischen Touloner Flotte soll abermals ein Seetreffen in den Corsischen Gewässern zum Nachtheil der letztern vorgefallen seyn.

Man denke nicht gleich an Zauberrey, wenn die natürlichen Gründe einer Sache zu versteckt liegen.

Unter der Maria, Königin von England, Tochter Heinrichs des VIII., wurden die Protestanten mit Feuer und Schwert verfolgt. In diesem Eifer suchte die Königin auch das benachbarte Irland von den heimlichen Protestanten zu reinigen. Sie trug dieses Geschäfte einem gewissen Ritter auf, den sie, als einen Mann kannte, der im Verfolgungsgeiste gegen anders Gesinnte ihr nichts nachgab. Sie versah ihn mit sehr ausgedehnter Vollmacht, um wider die Protestanten mit äußerster Schärfe zu verfahren, und in dem ihm ertheilten